

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Svantje Schumann/ Ralf Geiss

Interner Titel: Anfangssequenz einer Sachunterrichtsstunde

Methodische Ausrichtung: Objektive Hermeneutik

Quelle: Schumann, S. & Geiss, R. (2014). Erschließungsprozesse im Sachunterricht - Ansprüche, Konzepte, Praxis. Oder: Wie kann Unterricht die Entwicklung eines Forscherhabitus unterstützen? In www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 20/April 2014.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Lehrerin: (unverständlich, vermutlich eine Äußerung zu den Personen im Raum, die Audio- und Videoaufnahmen machen und in diesem Moment ihre Geräte betriebsbereit machen) Setzt euch mal hin (diese Äußerung an die Kinder richtend). Die Kinder setzen sich auf vier im Quadrat stehende Sitzbänke.

Lehrerin: Hier sitz´ ich. O.K.? (die Lehrerin schiebt mit diesen Worten zwei Kinder, die auf der Bank nebeneinander sitzen, auseinander, so dass sie genau gegenüber der Hauptkamera sitzt). Gut. Ähm. Geht das so, N. (Name einer Schülerin)? Ja, einigermaßen. Sonst ist da noch was. N. (Name einer Schülerin). Rutscht die Bank mal ein bisschen nach vorne. Genau. Ja. So ist´s besser.

Lehrerin: K. (Name einer Schülerin), magst du mal sagen, was wir heute als Erstes machen?

K. (Schülerin): Piratengeschichte, erste Vermutung, Forscherfrage... (wird von der Lehrerin am Weitersprechen gehindert)

Lehrerin: Ja, warte kurz.

Lehrerin: Wir fangen mit einer Geschichte an, die euch Lust machen soll auf die – auf das neue Thema. Dann stellen wir eine Forscherfrage, die stellen wir gleich zusammen. Danach - was kommt dann? N. (Name einer Schülerin), guck mal.

N. (Schülerin): Forscherfrage.

Lehrerin: Genau. Und danach?

N. (Schülerin): Versuche.

Lehrerin: Und was sollt ihr bei den Versuchen machen? Das wisst ihr noch. Worum geht es bei Versuchen?

S: Vermuten, durchführen und beobachten, notieren, besprechen.

Lehrerin: Wisst ihr das noch? Die Aufgaben eines Forschers, dass man genau gucken muss, was passiert. Vermuten, was heißt das

noch mal? I. (Name einer Schülerin).

I. (Schülerin): Was man glaubt.

Lehrerin: Genau. Super.

Lehrerin: Und zum Schluss, am Ende der Stunde, was machen wir da noch mal? E. (Name einer Schülerin), schau mal. Was machen wir ganz am Ende noch einmal?

Auch E. wird zum Vorlesen aufgefordert (schau mal).

E.: Erstaunliche Ergebnisse besp- besprechen.

Lehrerin: Genau. Was du besonders fandest bei den Versuchen, das merkst du dir, das besprechen wir hinterher noch einmal, ja.

Genau. Dann fangen wir an mit einer Geschichte. ... Piraten können alles, oder? Hier ist der Pirat. (Sie legt ein vorbereitetes Plakat auf den Boden, das zwei Inseln zeigt, stellt auf eine der Inseln eine Playmobil-Plastikpalme und eine Playmobil-Plastik-Schatztruhe sowie einen Playmobil-Piraten).

Lehrerin: Hört mal zu. „Nach einer langen Fahrt durch viele Meere war der gefürchtete Pirat, Pitt Perlenklau, auf dem Weg nach Hause. In der Ferne sah er schon seine kleine Insel, auf der er lebte, wenn er nicht unterwegs war, um Schiffe zu überfallen. Er ließ sein Schiff noch einmal schneller fahren und merkte nicht, dass er direkt auf einen großen Felsen zu fuhr. Es krachte. Im Bug seines Schiffes war ein riesiges Loch. Voller Schrecken merkte Pitt Perlenklau wie sein Schiff sank. Schnell sprang er ins Wasser und schwamm, um sich zu retten, voller Panik auf eine Insel, die glücklicherweise nicht zu weit entfernt lag. Aber leider war es nicht seine eigene Insel, sondern die Nachbarinsel, auf der niemand wohnte. Pitschnass kroch er ans Land. Als er sich einigermaßen erholt hatte, rappelte er sich auf und ging zu einer Palme, um sich dort auszuruhen. Was sah er da? Unter der Palme, halb im Sand begraben, stand eine Holzkiste. Schnell schaufelte er den Sand beiseite und öffnete aufgeregt die Kiste. Das konnte doch nicht wahr sein! Die Kiste war voller Gold! Ein Schatz, den musste er mitnehmen. So viel Gold hatte er noch nicht bei einem Überfall auf einem Schiff erbeuten können. Aber das Schiff war untergegangen, wie sollte er die Kiste von der einen Insel zu seiner Insel mitnehmen? Und er überlegte: Muss ich den Schatz zurücklassen oder gibt es für mich eine Möglichkeit, die Kiste zu transportieren?“ A. (Name eines Schülers).

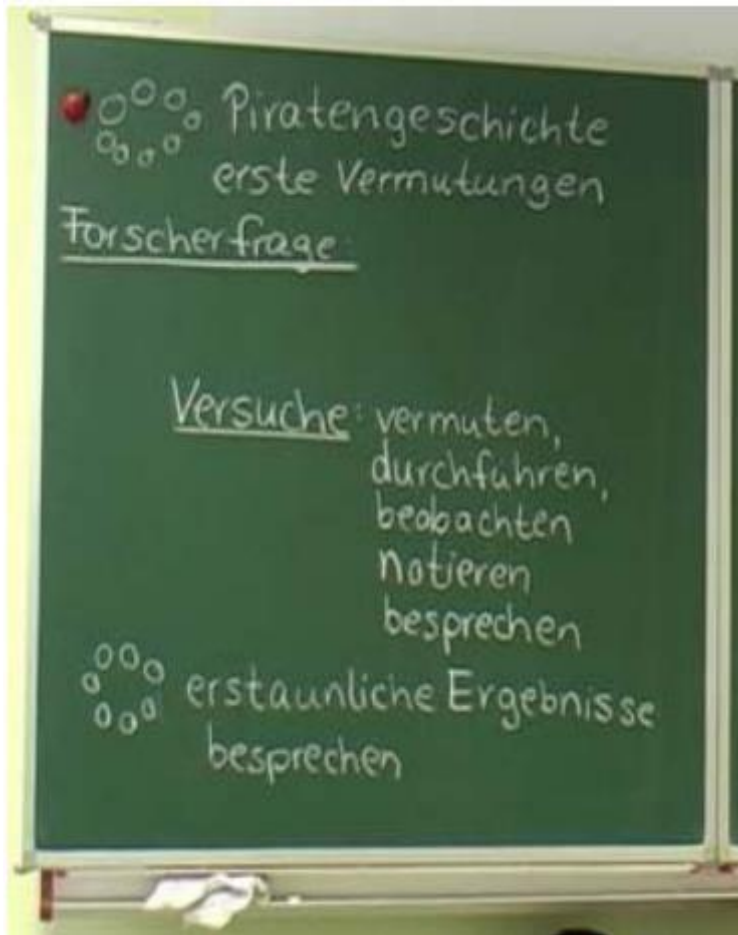


Abbildung 1 Tafelanschrieb. Quelle: URL: <https://www.uni-muenster.de/Koviu/filme/index.html>, Stand 24.02.2014



Abbildung 2 Didaktisches Begleitmaterial zur Piratengeschichte. Quelle: URL: <https://www.uni-muenster.de/Koviu/filme/index.html>, Stand 24.02.2014

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Schumann, S./Geiss, R.: Anfangssequenz einer Sachunterrichtsstunde

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//schumann_geiss_1_anfang_ofas.pdf,

11.06.2015